

**K4-002**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** KV München (beschlossen am: 14.04.2018)

**Titel:** **K4-002: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**Von Zeile 2 bis 10:**

## **4.1 Integration ~~voranbringengestalten~~**

Wir GRÜNEN verstehen Vielfalt als ~~eine Bereicherung und betonen gleichzeitig, dass Toleranz, Respekt, Anerkennung und Gleichberechtigung von verschiedenen Kulturen, Lebensweisen und Religionen ein gemeinsames Fundament brauchen.~~ Bereicherung und Herausforderung. In einer vielfältigen Gesellschaft muss das friedliche Zusammenleben fortlaufend ausgehandelt werden. Voraussetzung dafür sind gegenseitige Anerkennung, Respekt, Gleichberechtigung und Chancengleichheit. Die Werte unseres Grundgesetzes bilden dafür ein gemeinsames Fundament.

~~Fast alle Menschen, die zu uns kommen, wollen Teil unserer Gesellschaft werden und sich integrieren. Sie wollen etwas leisten, zum gemeinsamen Wohlstand beitragen und sich einbringen. Diese Bereitschaft greifen wir auf und sorgen dafür, dass Integration gelingt. Dafür brauchen Geflüchtete und neu zugewanderte Menschen~~ Menschen, die zu uns kommen, sind Teil unserer Gesellschaft. Um hier gut zu leben brauchen sie von Anfang an Zugang zu Sprachkursen, Schulen, Ausbildung und

**Von Zeile 12 bis 17:**

Deutsch lernen ist die Basis für eine erfolgreiche Integration. Besonders in ländlichen

Gebieten fehlt hierzu häufig die Infrastruktur. Deshalb werden wir das Angebot an **Sprach- und Integrationskursen** flächendeckend ~~ausweiten und Frauen und Kinder gezielt fördern.~~ ~~Besonders in ländlichen Gebieten fehlt hierzu häufig die Infrastruktur~~ ausweiten. Wir werden Frauen und Kinder gezielt fördern, die kursbegleitende Kinderbetreuung ausbauen und das Angebot an Schulen und Kitas bei ihrer Integrationsaufgabe besser unterstützen. **Alle Kinder haben eindas gleiche Recht auf Bildung,** unabhängig vom

**Von Zeile 21 bis 28:**

Die beste Zukunftsperspektive ~~für junge Menschen in Bayern bietet eine solide Berufsausbildung und die Möglichkeit zu arbeiten.~~ ~~Alle Arbeits- und Ausbildungsverbote sollen entfallen.~~ ~~Gemeinsam mit Unternehmer\*innen, die händeringend nach Auszubildenden suchen, setzen wir uns dafür ein, dass diejenigen jungen Geflüchteten, die einen Ausbildungsplatz haben, einen **sicheren Aufenthaltsstatus** bekommen und sich nach Abschluss der Ausbildung eine Anschlussbeschäftigung suchen können (sogenanntes **3+2-Modell**).~~ Die Verfahren zur **bietet eine solide Berufsausbildung und die Möglichkeit zu arbeiten.** Alle Arbeits- und Ausbildungsverbote sollen entfallen. Wir unterstützen damit auch Unternehmer\*innen, die händeringend Auszubildende suchen. Die Verfahren zur Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen werden wir verbessern und Weiterbildungsmöglichkeiten erleichtern.. Die Verfahren zur Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen werden wir verbessern und

**Von Zeile 33 bis 34 löschen:**

~~Doch für uns ist auch klar: **Sie müssen entlastet und staatliche Strukturen zur Integration ausgebaut werden.**~~

**Von Zeile 44 bis 45:**

müssen berücksichtigt werden. ~~Der besonderen Situation geflüchteter Frauen werden wir Rechnung tragen. Sie sind oder waren oft Opfer von Gewalt. Hierzu braucht es v.a. geschützte Unterbringung und verbindliche Gewaltschutzprogramme..~~

**Von Zeile 89 bis 97:**

GRÜNEN ein **modernes Einwanderungsgesetz** auf Bundesebene. ~~Damit schaffen wir transparente Zuwanderungsmöglichkeiten und beenden das Ausspielen von Einwanderungspolitik gegen das Gebot des Flüchtlingsschutzes. Ein Wechsel vom Asylverfahren in die Arbeitsmigration muss möglich sein. und ein bayerisches~~

Integrationsgesetz, das seinen Namen verdient. Für eine konsequente Integrationspolitik in Bayern braucht es ein eigenständiges Integrationsministerium.

Wir wollen, dass Menschen mit und ohne Migrationshintergrund ~~in allen Lebensbereichen echte Chancengleichheit haben und diskriminierungsfrei teilhaben können. Wege dahin sind die interkulturelle Ausrichtung und mehr Mitarbeiter\*innen mit Migrationshintergrund~~ in der öffentlichen Verwaltung und in sozialen Einrichtungen echte Chancengleichheit haben und diskriminierungsfrei in allen Lebensbereichen teilhaben können. Wege dahin sind die interkulturelle Ausrichtung aller Institutionen und mehr Mitarbeiter\*innen mit Migrationshintergrund. Politische Teilhabe von Migrant\*innen wollen wir

**Von Zeile 100 bis 103:**

### ~~Dialog mit den Religionen~~

Wir sehen alle Religionen ~~in unserem Land als gleichberechtigt an. Dennoch muss einiges getan werden, damit z.B. Muslime rechtlich und politisch besser integriert und beidseitig vorherrschende Vorurteile und Ängste abgebaut werden.~~ und Weltanschauungen in unserem Land als gleichberechtigt an. Vorherrschende Vorurteile und Ängste müssen abgebaut werden.

**K4-005**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** KV München (beschlossen am: 14.04.2018)

**Titel:** **K4-005: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

## Text

**Von Zeile 5 bis 11:**

Kulturen, Lebensweisen und Religionen ein gemeinsames Fundament brauchen definiert durch unser Grundgesetz.

~~Fast alle Menschen, die zu uns kommen, wollen Teil unserer Gesellschaft werden und sich integrieren. Sie wollen etwas leisten, zum gemeinsamen Wohlstand beitragen und sich einbringen. Diese Bereitschaft greifen wir auf und sorgen dafür, dass Integration gelingt. Dafür brauchen Geflüchtete und neu zugewanderte Menschen von Anfang an Zugang zu Sprachkursen, Schulen, Ausbildung und Arbeitsmarkt, einer umfassenden Gesundheitsversorgung und Wohnungen.~~ Es ist wichtig, dass die Menschen, die zu uns kommen Teil unserer Gesellschaft werden. Damit Integration weiter gut gelingt, brauchen Geflüchtete und neu zugewanderte Menschen von Anfang an Zugang zu Sprachkursen, Schulen, Ausbildung und Arbeitsmarkt, eine gute Gesundheitsversorgung und Wohnraum.

**In Zeile 14 einfügen:**

Kurse für Frauen und Kinder gezielt fördern. Besonders in ländlichen Gebieten fehlt hierzu

## **In Zeile 17:**

unterstützen.-

Wir setzen uns dafür ein, dass in den Kursen wichtige Themen wie die Rechte und Stellung der Frau, die Rechte von Lesben, Schwulen und Transpersonen und die historisch begründete besondere Solidarität mit jüdischen Menschen und das Existenzrecht Israels klar vermittelt werden.

**Alle Kinder haben ein Recht auf Bildung**, unabhängig vom

### **Begründung**

Den Absatz, der mit „Fast alle“ beginnt finde ich unglücklich formuliert. Wir behaupten etwas, was wir gleich mit den Worten „fast alle“ selbst wieder einschränken.

Wir müssen die Notwendigkeit unserer dann folgenden absolut berechtigten Forderungen nicht mit dem guten Betragen der „meisten“ Geflüchteten begründen, oder von einer „Bereitschaft“ sprechen, derer wir uns nicht sicher sein können. Gleichzeitig fehlt mir das ganz offene Ansprechen der Themen, die teilweise auch für unsere Wähler als Probleme zu erkennen sind.

Wir können damit ganz offen umgehen, was wir ja zB in der GRETA vom April 2018 wirklich toll zeigen.

Wir wollen Probleme erkennen, benennen und positiv angehen, nicht diese für eine Spaltung der Gesellschaft nutzen oder am rechten Rand fischen wie die CSU.

**K4-006**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** LAG Europa, Frieden & Internationales (beschlossen am:  
06.04.2018)

**Titel:** **K4-006: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**Von Zeile 6 bis 8:**

~~Fast alle~~ Ein großer Teil der Menschen, die zu uns kommen, wollen Teil unserer Gesellschaft werden und sich integrieren. Sie wollen ~~etwas leisten,~~ arbeiten und tragen damit zum gemeinsamen Wohlstand ~~beitragen und sich einbringen~~ bei. Diese Bereitschaft greifen wir auf und sorgen

**Begründung**  
mündlich

**K4-006-2**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** KV Fürth-Stadt (beschlossen am: 19.04.2018)

**Titel:** **K4-006-2: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

## Text

**Von Zeile 6 bis 11:**

~~Fast alle Menschen, die zu uns kommen, wollen Teil unserer Gesellschaft werden und sich integrieren. Sie wollen etwas leisten, zum gemeinsamen Wohlstand beitragen und sich einbringen. Diese Bereitschaft greifen wir auf und sorgen dafür, dass Integration gelingt. Dafür brauchen Geflüchtete und neu zugewanderte Menschen **von Anfang an Zugang** zu Sprachkursen, Schulen, Ausbildung und Arbeitsmarkt, einer umfassenden Gesundheitsversorgung und Wohnungen. Es ist wichtig, dass die Menschen, die zu uns kommen Teil unserer Gesellschaft werden können. Damit Integration weiter gut gelingt, brauchen Geflüchtete und neu zugewanderte Menschen von Anfang an Zugang zu Sprachkursen, Schulen, Ausbildung und Arbeitsmarkt, eine gute Gesundheitsversorgung und Wohnraum.~~

## Begründung

Entspricht dem K4-005, macht allerdings aus dem Zwang zur Integration das Rech auf Integration.

**K4-006-3**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** KV Miesbach (beschlossen am: 13.04.2018)

**Titel:** **K4-006-3: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

## Text

**Von Zeile 6 bis 11:**

~~Fast alle Menschen, die zu uns kommen, wollen Teil unserer Gesellschaft werden und sich integrieren. Sie wollen etwas leisten, zum gemeinsamen Wohlstand beitragen und sich einbringen. Diese Bereitschaft greifen wir auf und sorgen dafür, dass Integration gelingt. Dafür brauchen Geflüchtete und neu zugewanderte Menschen **von Anfang an Zugang** zu Sprachkursen, Schulen, Ausbildung und Arbeitsmarkt, einer umfassenden Gesundheitsversorgung und Wohnungen.~~

Die Menschen, die zu uns kommen, kommen aus den verschiedensten Gründen zu uns. Wir wollen ihnen Schutz bieten und dafür sorgen, dass sie human und würdevoll behandelt werden. Auch wollen wir dafür sorgen, dass ihnen **von Anfang an Zugang zu Sprachkursen, Schulen, Ausbildung und Arbeitsmarkt, Gesundheitsversorgung und Wohnungen ermöglicht wird.**

## Begründung

Ggf. mündlich



**K4-010**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** LAG Hochschule/Forschung/Technologie (beschlossen am:  
07.04.2018)

**Titel:** **K4-010: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 10 einfügen:**

Menschen **von Anfang an Zugang** zu Sprachkursen, Schulen und Hochschulen

## **Begründung**

Auch der Zugang zu Hochschulen soll Geflüchteten erleichtert werden, damit ein vor der Flucht begonnenes Studium weitergeführt werden kann, bzw. ein Studium begonnen werden kann, wenn bereits ein Abitur oder eine vergleichbare Qualifikation vor der Flucht erworben wurde.

**K4-014**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** LAG Europa, Frieden & Internationales (beschlossen am:  
06.04.2018)

**Titel:** **K4-014: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 14:**

**Frauen-, wo sie Bedarf haben, und Kinder** gezielt fördern. Besonders in ländlichen  
Gebieten fehlt hierzu

**Begründung**  
mündlich

**K4-019**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** LAG Integration Flucht Migration (beschlossen am:  
18.04.2018)

**Titel:** **K4-019: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**Von Zeile 19 bis 20:**

deshalb ab dem ersten Tag - und darf auch für alle Kinder innicht durch Aufnahme- und Rückkehrzentren Rückkehrreinrichtungen beschränkt werden.

**Von Zeile 32 bis 34:**

Helfer\*innen tragen bis heute entscheidend zur Integration der Geflüchteten bei. ~~Doch für uns ist auch klar: Sie müssen entlastet und staatliche Strukturen zur Integration ausgebaut werden.~~ Sie müssen in ihrer Arbeit gestärkt und unterstützt werden, gemeinsam mit ihnen werden wir die staatliche Strukturen zur Integration ausbauen.

**Von Zeile 50 bis 51:**

Unterbringung ist für eine gelingende Integration entscheidend. ~~Deshalb werden wir sie wieder einführen~~ Wer teilhaben soll, braucht regulären, diskriminierungsfreien Wohnraum

**In Zeile 54 einfügen:**

Integration.

Gerade Familienangehörige aus Kriegsgebieten sollten sehr schnell nachgeholt werden können. Bei einem Grundrecht kann es keinen Ausschluss von subsidiären Schutzberechtigten geben. Bayern wird besonders schutzbedürftigen Menschen ermöglichen, über ein eigenes Resettlementprogramm ohne Fluchtgefahr zu uns kommen zu können.

Wir fordern ein eigenes Ministerium für Integration und Partizipation, denn Integration ist Querschnittsarbeit und wichtige Zukunftsaufgabe. Unerzichtbar für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ist die Integrations- und Kulturarbeit der MigrantInnenorganisationen, die wir fördern wollen.

**In Zeile 69 einfügen:**

Wir achten das **Kirchenasyl**. Wir fordern die Einstellung aller Strafverfahren gegen Geflüchtete, Haupt- und Ehrenamtliche.

### **Begründung**

Zeile 20 wir wollen keine Aufnahme- und Rückkehrzentren, deshalb auch keine Bildung für Kinder in Rückkehrzentren

Zeile 33 Hier wird das Problem der Helferinnen und Helfer völlig falsch benannt, zu parteralistisch

Zeile 54 Zu den wichtigen Voraussetzungen für Integration gehört neben Bildung und Arbeit diskriminierungsfreier Wohnraum.

Wir schließen an Zeile 54 folgenden Satz an:

Familien gehören zusammen. Gerade Familienangehörige aus Kriegsgebieten sollten sofort nachgeholt werden können. Bei einem Grundrecht kann es keine Unterscheidung zwischen subsidiären und anderen Schutzberechtigten geben. Ein bayerisches Resettlementprogramm könnte auch den Familiennachzug von besonders Schutzbedürftigen ermöglichen.

Einfügung eines eigenen kleinen Absatzes, denn mit der Eingliederung von Integration in das Innenministerium wurde Integration letztendlich der Abschiebe- und Ausgrenzungspolitik untergeordnet. Integration ist Querschnittsarbeit und wichtige Zukunftsaufgabe. Sie erfordert Anstrengungen in allen Bereichen, vor allem in den Bereichen Bildung Wohnung Arbeit. Die Ressortierung im Innenministerium

ist falsch wird dieser Aufgabe nicht gerecht. Ein eigenes Integrations- und Partizipationsministerium wird die Integration voranbringen.

Beim Kirchenasyl wollen wir konkreter werden und die Einstellung der Strafverfahren fordern.

**K4-029**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern (beschlossen am:  
19.04.2018)

**Titel:** **K4-029: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 29 einfügen:**

Weiterbildungsmöglichkeiten erleichtern. Auch müssen die Zugänge und  
Aufenthaltsbestimmungen entsprechend zu Studiengängen verbessert und eine  
Regelung ähnlich der 3+2-Regelung für Ausbildungen eingesetzt werden

## **Begründung**

Fachkräfte fehlen auch in einigen Studiengängen. Um Geflüchteten eine tatsächliche Wahlfreiheit zwischen Ausbildung und Studium zu ermöglichen, braucht es hier ähnliche Regelungen.

**K4-033**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** KV München (beschlossen am: 14.04.2018)

**Titel:** **K4-033: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 33:**

Doch für uns ist auch klar: ~~Sie~~ Integration ist kein Sprint sondern ein Marathon.  
Dazu müssen ~~entlastet und verlässliche, dauerhafte~~ **staatliche** Strukturen zur

## **Begründung**

Hier ist ein guter Platz, um auszudrücken, dass wir GRÜNEN wissen: Wir brauchen einen langen Atem, damit Integration gelingt.

**K4-047**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** KV München (beschlossen am: 14.04.2018)

**Titel:** **K4-047: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**Von Zeile 47 bis 48:**

berücksichtigt werden. ~~In den Flüchtlingsunterkünften setzen wir uns für kultursensible Fortbildungen für Betreuer\*innen und das ärztliche Personal ein.~~ Wir setzen uns dafür ein, dass überall dort, wo Menschen häufig mit Flüchtlingen arbeiten, wie beispielsweise in Behörden, Schulen und Krankenhäusern Schulungen für kultursensibles Verhalten angeboten werden.

**Begründung**

1. Den Betreuern und dem ärztlichen Personal in den **Unterkünften** fehlt es nach meiner Erfahrung nicht an kultursensibler Fortbildung, das klingt etwas arrogant. Die Probleme entstehen öfter an den genannten Orten.
2. Nicht die Fortbildungen sind kultursensibel, sie vermitteln kultursensibles Verhalten, falscher Bezug.



**K4-051**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern (beschlossen am:  
19.04.2018)

**Titel:** **K4-051: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 51 einfügen:**

wir sie wieder einführen. Gesellschaftliche Teilhabe muss allen Menschen, die hier leben, ermöglicht werden.

**Begründung**

Erfolgt mündlich.

**K4-052**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern (beschlossen am:  
19.04.2018)

**Titel:** **K4-052: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 52:**

Von zentraler Bedeutung ist für uns der **geregelte zügige Familiennachzug**, denn Familien

**Begründung**

Ein Familiennachzug ist immer "geregelt". Wichtig ist ein zügiger Nachzug, um die Trennung von Familien möglichst kurz zu halten und keine Motivation zu geben tödliche Routen, wie zum Beispiel über das Mittelmeer, zu nehmen.

**K4-053**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** KV München (beschlossen am: 14.04.2018)

**Titel:** **K4-053: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

## **Text**

**Von Zeile 53 bis 54 löschen:**

gehören zusammen ~~und sind eine wesentliche Voraussetzung für gelingende Integration.~~

## **Begründung**

Der Familiennachzug ist nicht Grundlage für gelingende Integration.

Er ist ein Gebot der Menschlichkeit, welches wir nicht mit „besserer Integration“ rechtfertigen müssen.

Daraus entsteht auch indirekt bei vielen Menschen die völlig falsche Vorstellung, dass ja dann die vielen alleinstehenden Männer, die keine Familie nachholen nicht so gelungen integriert werden können. Das ist überhaupt nicht der Fall, im Gegenteil: Diese lernen die Sprache oft schneller, finden deutsche Freunde usw.

**K4-054**

# Kapitel

---

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern (beschlossen am:  
19.04.2018)

**Titel:** **K4-054: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 54 einfügen:**

Integration. Benachteiligte Gruppen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden, es ist genug für alle da

## **Begründung**

Aktuell wird von Rechter Seite häufig falsche Zahlen über Geflüchtete oder andere Minderheiten verbreitet. Uns ist wichtig, dass es genug für Alle gibt und niemand weniger aufgrund von einer anderen marginalisierten Gruppe bekommt. Wir brauchen eine solidarische Gesellschaft, die nicht gegeneinander ausgespielt wird.

**K4-058**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern (beschlossen am:  
19.04.2018)

**Titel:** **K4-058: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 58 einfügen:**

Nächtliche Abschiebungen, Abschiebungen aus Schulen, Betrieben, Behörden und  
Institutionen

## **Begründung**

Eine Abschiebung ist ein traumatisches Erlebnis, für die betroffene Person aber auch für alle Umstehenden. Wir dürfen nicht zulassen, dass Geflüchtete nicht mehr zu Behörden gehen, aus Angst dort abgeschoben zu werden. Auch darf das kein Hinderungsgrund sein zur Arbeit o.ä. zu gehen.

**K4-064**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern (beschlossen am:  
12.04.2018)

**Titel:** **K4-064: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 64 einfügen:**

schaffen. Wir machen uns für einen generellen Winterabschiebestopp stark

## **Begründung**

In vielen Ländern auf der nördlichen Halbkugel herrschen im Winter Bedingungen, in die man niemanden abschieben kann, ohne den Betroffenen dabei großes Leid zuzufügen. Wir sollten uns deswegen dafür stark zu machen, keine Menschen in Länder abzuschicken, in denen gerade Winter herrscht.

**K4-065**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** KV München (beschlossen am: 14.04.2018)

**Titel:** **K4-065: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

## Text

**Von Zeile 65 bis 69:**

~~Mit Sorge sehen wir, dass in Bayern immer mehr Flüchtlingsgruppen in Rückführungs- oder Transferzentren ihr Asylverfahren ohne ausreichende Rechtsberatung durchlaufen müssen. Wir wollen **keine Transit-, Transfer- oder Ausreisezentren** und lehnen getrennte Unterbringung nach Bleibeperspektive ab.~~

Die in Bayern schon existierenden Transit-, Transfer- oder Ausreisezentren lehnen wir genauso ab wie die getrennte Unterbringung nach Bleibeperspektive und den dortigen Einsatz von Bundespolizei.

Dezentrale Unterbringung ist für ein gutes Zusammenleben von alten und neuen Bürger\*innen entscheidend. Sie ist Basis einer gelingenden Integration und hat sich anders als die jetzt schon problematischen Ausreisezentren bewährt, deshalb kehren wir zu ihr zurück.

Wir behandeln alle Geflüchteten menschenwürdig, ob sie dauerhaft bei uns wohnen werden oder nur bis zur Ablehnung ihres Asylantrages. Allen steht ausreichende Rechtsberatung zu. Den freien Zugang unterstützender Ehrenamtlichen-Netzwerke zu allen Unterkünften fördern wir ausdrücklich.

Wir achten das **Kirchenasyl und beenden den bayrischen Sonderweg, der dieses faktisch abschaffen möchte.**

## **Begründung**

Diesen Punkt finde ich sehr wichtig, den sollte man nicht in 4 Zeilen abtun.

Dazu gehört, dass wir es nicht nur „mit Sorge sehen“, sondern es klar ablehnen.

Dass es jetzt schon Probleme in den sogenannten Rückführungs/Transferzentren gibt, sollte man unbedingt nennen.

Auch das Problem, dass dort so gut wie keine ehrenamtliche Arbeit möglich ist gehört meinesachtens in den Text.

Das führt zu vielen Problemen in den Unterkünften, auch wenn von CSU-Seite versucht wird, das nicht an die Öffentlichkeit zu lassen.

Beim Kirchenasyl sollte man deutlich betonen, dass Bayern hier einen Sonderweg fährt.



**K4-065-2**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** KV Fürth-Stadt (beschlossen am: 19.04.2018)

**Titel:** **K4-065-2: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

## Text

**Von Zeile 65 bis 68:**

~~Mit Sorge sehen wir, dass in Bayern immer mehr Flüchtlingsgruppen in Rückführungs- oder Transferzentren ihr Asylverfahren ohne ausreichende Rechtsberatung durchlaufen müssen. Wir wollen **keine Transit-, Transfer- oder Ausreisezentren** und lehnen getrennte Unterbringung nach Bleibeperspektive ab.~~

Die in Bayern schon existierenden Transit-, Transfer- oder Ausreisezentren lehnen wir genauso ab wie die getrennte Unterbringung nach Bleibeperspektive und den dortigen Einsatz von Bundespolizei.

Dezentrale Unterbringung ist für ein gutes Zusammenleben von alten und neuen Bürger\*innen entscheidend. Sie ist Basis einer gelingenden Integration und hat sich anders als die jetzt schon problematischen Ausreisezentren bewährt, deshalb kehren wir zu ihr zurück.

Wir behandeln alle Geflüchteten menschenwürdig, ob sie dauerhaft bei uns wohnen werden oder nur vorübergehend. Allen steht ausreichende Rechtsberatung zu. Den freien Zugang unterstützender Ehrenamtlichen-Netzwerke zu allen Unterkünften fördern wir ausdrücklich.

## Begründung

Entspricht K4-065 mit kleiner Änderung.

**K4-068**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Alfred Mayer (KV München-Stadt)

**Titel:** **K4-068: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 68 einfügen:**

Ausreisezentren und lehnen getrennte Unterbringung nach Bleibeperspektive ab.

Wir müssen nach Wegen suchen, den sog. Entscheidern und auch den Richtern das Gefühl zu geben, den geltend gemachten Asylgründen bei der oft über Leben oder Tod ergehenden Entscheidung bei schwieriger Beweislage mit äusserster Sorgfalt und Gründlichkeit nachgehen zu müssen und das trotz der Fülle von Entscheidungen auch zu dürfen.

**Begründung**

Die im Asylverfahren tätigen Menschen verdienen Wertschätzung und die Sicherheit, bei aller Überforderung und Eilbefürftigkeit wirklich Recht sprechen zu dürfen.

**K4-069**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Jens Backert (KV Lichtenfels)

**Titel:** **K4-069: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 69 einfügen:**

Wir achten das **Kirchenasyl**. Und schützen somit Flüchtlinge im »Kirchenasyl« vor  
Abschiebung, wenn begründete Zweifel an einer gefahrlosen Rückkehr bestehen.

**Begründung**

Die Ergänzung dient zur Darstellung warum Kirchenasyl notwendig ist.

**K4-074**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** KV Augsburg-Stadt (beschlossen am: 18.04.2018)

**Titel:** **K4-074: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 74 einfügen:**

Herausforderung für die internationale Politik.

Zu einer effektiven Bekämpfung von Fluchtursachen gehören zugleich die Lösung internationaler Konflikte, eine faire Handelspolitik, die Bekämpfung der Klimakrise auf Grundlage des Pariser Klimaabkommens sowie die Einhaltung der Nachhaltigen Entwicklungsziele und eine verbesserte Zusammenarbeit mit Herkunfts- und Transitländern.

Bayern wird seiner besonderen

**K4-076**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** KV Ingolstadt (beschlossen am: 18.04.2018)

**Titel:** **K4-076: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 76 löschen:**

keiner Weise gerecht. **Rüstungsexporte in Krisengebiete** müssen tabu sein.

## **Begründung**

Was sind Krisengebiete? Warum sind wir Grünen überhaupt für irgendeine Art von Rüstungsexporte. Eine Nationale aber vor allem Europäische Verteidigungspolitik und Fähigkeit sollte erstrebenswert sein und auch eine Europäische Eingreiftruppe die Menschen/Zivilisten in Krisengebieten schützt ist sehr wichtig und sollte im Konsenz er schaffen werden. Aber bitte keine Rüstungsexporte und zwar gar keine.

**K4-077**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** LAG Europa, Frieden & Internationales und Uwe Kekeritz (KV  
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim (beschlossen am: 06.04.2018))

**Titel:** **K4-077: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**Von Zeile 77 bis 78:**

Vielmehr sind ~~partnerschaftliche wirtschaftliche~~ gezielte wirtschaftliche Kooperationen mit  
Regionen in Krisengebieten auf der Grundlage ökologischer, sozialer und  
menschentlicher Kriterien und eine weitsichtige ~~Entwicklungspolitik, an den~~  
nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) der vereinten Nationen orientierte Politik von  
~~wechselseitigem~~ beidseitigem

**Begründung**

mündlich

**K4-081**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Peter Heilrath (KV München-Stadt)

**Titel:** **K4-081: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 81 einfügen:**

Kirchen und Zivilgesellschaft.

Den Rüstungsunternehmen wollen wir Transformationsprogramme anbieten, die einen sozialverträglichen und qualitätssichernden Übergang zu geringeren Absatzzahlen ermöglichen sollen

## **Begründung**

Zwei Gründe: Zum einen hat die gewollte Reduktion von Rüstungsexporten freilich unmittelbar Einfluß auf die Absatzzahlen der Unternehmen und damit auch mögliche soziale Effekte bei den Arbeitnehmern. Diese Effekte sollen abgemildert werden - im Sinne der Arbeitnehmer, aber auch um das Arbeitsplatzargument zu entkräften. Zum andern wollen wir das die Qualität der militärischen Ausstattung der Bundeswehr nicht sinkt. Mögliche Zusammenhänge zwischen Qualität und Absatzzahlen sollen überprüft und abgefedert werden.



K4-085

# Kapitel

Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid

Initiator\*innen: Alfred Mayer (KV München-Stadt)

Titel: **K4-085: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

Text

Von Zeile 85 bis 92:

solidarische Aufnahme der Länder sorgt.

**Bayern ist seit Menschengedenken tatsächliches aber nicht gewolltes  
Einwanderungsland**

Bayern hat kulturell und volkswirtschaftlich immer von Zuwanderung profitiert. ~~Auch heute hat Bayern einen hohen Bedarf an Zuwanderung. Deshalb wollen wir GRÜNEN ein modernes Einwanderungsgesetz auf Bundesebene. Damit schaffen wir transparente Zuwanderungsmöglichkeiten und beenden das Ausspielen von Einwanderungspolitik gegen das Gebot des Flüchtlingsschutzes. Ein Wechsel vom Asylverfahren in die Arbeitsmigration muss möglich sein., aber nur selten wurde zur Einwanderung eingeladen, wie das unter dem Begriff Einwanderungsland unausbleiblich verstanden werden muss. Ohne das von uns verurteilte ewige Wirtschaftswachstum bei irdisch beschränkten Ressourcen und unmittelbar drohender Unbewohnbarkeit der ganzen Erde haben wir - und selbst Bayern - gerade keinen Bedarf an der Zuwanderung von Fachkräften, wie die Industrie in blindem Eigennutz behauptet, und schon gar keinen hohen Bedarf... Deshalb verzichten wir GRÜNEN auf ein Einwanderungsgesetz mit diesem letztlich nicht zutreffenden Namen.. Damit schaffen wir Transparenz und beenden das Ausspielen von Einwanderungspolitik gegen das sonst zu Schanden gerittene Gebot des Flüchtlingsschutzes. Ein gleitender Übergang vom Asyl in die Integration wird sich von selbst ohne unser Zutun ergeben Bei einem endlich wieder die~~

Menschenwürde achtenden Umgang mit den je nach Zählweise 4 bis 6 Millionen Arbeitslosen und HartzIV-Berechtigten besteht alles andere als ein Bedarf an Arbeitsplätzen. Der angebliche Bedarf besteht in der kreatürlichen Abneigung gegenüber Schwächeren.

**Von Zeile 94 bis 99:**

Lebensbereichen ~~echte Chancengleichheit haben und diskriminierungsfrei teilhaben können. Wege dahin sind die~~ **interkulturelle Ausrichtung** ~~und mehr~~ **Mitarbeiter\*innen mit Migrationshintergrund** ~~in der öffentlichen Verwaltung und in sozialen Einrichtungen. Politische Teilhabe von Migrant\*innen wollen wir stärken. Wir setzen uns auch zukünftig für eine~~ **offene Einbürgerungspolitik** ~~ein. Mehrstaatlichkeit muss hierbei selbstverständlich bleiben.~~ diskriminierungsfrei teilhaben können. Wege dahin sind die interkulturelle Ausrichtung und mehr Mitarbeiter\*innen mit Migrationshintergrund in sozialen Einrichtungen.

### **Begründung**

Wenn wir möglichst wenig für die oft grausam und tödlich Verfolgten tun wollen, müssen wir weiterhin möglichst oft und möglichst laut vom Einwanderungsland reden, denn dann werden wir die machtlose einstellige Kleinpartei bleiben und , wenn es glimpflich abgeht , die CSU fördern, schlimmstenfalls Parteien wie der AfD zur Macht verhelfen und dann wie in Polen und Ungarn nicht einmal mehr das Grundrecht Asyl sichern können und Millionen gnadenloser Verfolgung ausgeliefert sehen müssen, die wir bei gewissenhafter Bewahrung des Asylrechts mit Zustimmung aller gerecht Denkenden retten könnten

Wir dürfen nicht Verfolgte und Zuwanderer durcheinander werfen, wie es auch die Union mit umgekehrtem Vorzeichen macht. Die Union behandelt beide Gruppen bei der Forderung nach einer Obergrenze gleich, die Grünen bei der Ablehnung der Obergrenze. Für die Union sind alle Einwanderer, für die Grünen alle Asylbewerber. Auch wir müssen richtig verstandenen Interesse der Verfolgten von dieser allzu simplen Sichtweise wegkommen.

Auch wir Grünen müssen für eine Obergrenze für Einwanderer sein, uns aber um so leidenschaftlicher gegen eine Obergrenze für Asylbedürftige wehren, auch um endlich glaubwürdig zu werden und endlich auf den kindlichen Wunsch zur 1986 bitter notwendigen Provokation verzichten.

**K4-085-2**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern (beschlossen am:  
19.04.2018)

**Titel:** **K4-085-2: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 85 einfügen:**

solidarische Aufnahme der Länder sorgt. Der Türkei- und Lybien-Deal muss endlich beendet werden und eine humane Geflüchtetenpolitik gestaltet werden. Die Seenotrettung sehen wir als nötig und unterstützungswürdig an. Sie darf unter keinen Umständen kriminalisiert werden. Wir dürfen nicht länger dabei zusehen, dass Menschen im Mittelmeer ertrinken.

## **Begründung**

Türkei und Lybien überschlagen sich mit Völkerrechtsverstößen. Lybien weitet die eigene Seezone aus, misshandelt und entrechtet Geflüchtete. Die Situation vor Ort ist hinreichend belegt und dramatisch. Dennoch wird der Deal aufrecht erhalten und Europa schaut weiter zu.

Eine ähnliche Situation bietet sich in der Türkei. Mit Deniz Yücel ist zwar ein bekannter Journalist wieder frei, dennoch sind die Gefängnisse voll mit politischen Gegner\*innen. Ein Land das so mit der Demokratie und anderen Meinungen umgeht, kann keine Partnerin in Asylfragen sein. Es müssen beide Kooperationen beendet werden.

Gegen die Seenotrettung wird von Rechter Seite immer wieder gehetzt und (u.a. durch Lybien) die Arbeit erschwert. Dennoch ist es notwendig Menschen vor dem sicheren Tod zu retten und wir bedanken uns bei allen Freiwilligen, die Zeit und Geld für das Retten von Menschenleben investieren.

**K4-086**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Alfred Mayer (KV München-Stadt)

**Titel:** **K4-086: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**Von Zeile 86 bis 89:**

~~Bayern ist Einwanderungsland~~

Seit Menschenenschengedenken tatsächliches Einwanderungsland

Bayern hat kulturell und volkswirtschaftlich letztlich immer von Zuwanderung profitiert. Auch heute hat Bayern als Folge ungebremster Wachstumspolitik einen hohen Bedarf an ~~Zuwanderung. Deshalb~~ Facharbeitern ~~Deshalb~~ wollen wir GRÜNEN ein **modernes Einwanderungsgesetz** auf Bundesebene ~~., das die Verwirklichung der noch eefenkbaren~~ Damit schaffen wir

**Begründung**

Erklärt sich selbst

**K4-101**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern (beschlossen am:  
12.04.2018)

**Titel:** **K4-101: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**Von Zeile 101 bis 103:**

Wir sehen alle Religionen in unserem Land als gleichberechtigt an. ~~Dennoch muss einiges getan werden, damit z.B. Muslime rechtlich und politisch besser integriert und beidseitig vorherrschende Vorurteile und Ängste abgebaut werden.~~ Wir werden dafür sorgen, dass alle Menschen ihre Religion frei ausüben können und bestehende Vorurteile und Ängste auf allen Seiten abgebaut werden.

**Begründung**

Wir sollten durch Beispiele keine Vorurteile bedienen.

**K4-103**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** LAG Säkulare Grüne (beschlossen am: 10.04.2018)

**Titel:** **K4-103: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

## Text

**Von Zeile 103 bis 105 löschen:**

integriert und beidseitig vorherrschende Vorurteile und Ängste abgebaut werden. ~~In Bayern werden wir den Modellversuch zum staatlichen Islamunterricht in ein flächendeckendes und dauerhaftes Angebot überführen.~~ Von allen

## Begründung

Ein islamischer Religions-Unterricht neben dem katholischen und evangelischen Religions-Unterricht führt zu einer weiteren Trennung der Schüler\*innen. Die Schüler\*innen sollen nicht übereinander reden, sondern miteinander. Das entspricht auch dem Wunsch der Schüler\*innen, wie die von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland mitfinanzierte Umfrage „Vielfalt im konfessionellen Religionsunterricht in Schleswig-Holstein (ReVikoR)“ der Theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zeigt. In ihrer Dissertation „Die Bedeutung der Lebenswelten von Schüler\*innen für den Subjektbezug im Religionsunterricht“, 2017, kommt die Pastorin Claudia Richter nach Auswertung der Umfrage zu folgendem Ergebnis (Seite 299):

1. Die Schüler\*innen sind mit großer Mehrheit für einen Unterricht aller Konfessionen im Klassenverband.

2. Den Schüler\*innen geht es dabei um

- einen erhöhten Wissenszuwachs über die differenten Religionen von Mitschüler\*innen durch den Austausch mit ihnen als Vertreter\*innen einer authentischen Perspektive dieser Religion;
- die Bedeutung des Lernens von Toleranz und Respekt gegenüber „Anderen“ als Grundlage für gesellschaftliches Leben in religiöser Pluralität;
- das Lernen in möglichst religiös bzw. weltanschaulich pluralen Lerngruppen, das das Fach Religion lebendiger, interessanter und attraktiver werden lässt.

2008/09 haben sich die wahlberechtigten Berliner Bürger\*innen in einem Volksentscheid für Ethikunterricht als Pflichtfach und Religionsunterricht als Wahlfach entschieden. Für diese Lösung gekämpft hatte auch die Initiative „Christen pro Ethik“, in der sich viele Theologen engagierten.

Zitat aus dem Offenen Brief der „Christen pro Ethik“ vom März 2009 an die Mitglieder der Synode der EKBO (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz):

„Dass ausgerechnet ein separierender Religionsunterricht der Tendenz zu Parallelgesellschaften in der Bevölkerung entgegenwirken soll, ist uns nicht nachvollziehbar. Wir halten im Gegenteil den Ethikunterricht für gesellschaftlich integrierend und erkennen darin eines der wichtigsten biblischen Anliegen wieder: Trennungen zu überwinden und nicht zu vertiefen.“



**K4-113**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Jens Backert (KV Lichtenfels)

**Titel:** **K4-113: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

## **Text**

**Von Zeile 113 bis 118 löschen:**

~~Europa steht vor großen Herausforderungen: Im Inneren durch den Brexit und die immer noch andauernde Finanzkrise, durch Populismus und Nationalismus. Von außen durch die Erdogan-Türkei, wo Menschenrechte mit Füßen getreten werden, die Großmachtpolitik Putin-Russlands, den Krieg in Syrien oder die Trump-Administration, die sich dem Klimaschutz verschließt und zurück zum Protektionismus will.~~ Die **Europäische Einigung steht für Frieden, multilaterale**

## **Begründung**

Wir sollten bei unseren Argumenten wie folgt vorgehen:

- Was wollen wir erreichen? (Unser Ziel, unsere Vision)
- Warum wollen wir das überhaupt? Welcher Wert liegt zu Grunde? (unser Grüner Grundwert, was wird dadurch besser?)
- Wie und mit welchen Maßnahmen können wir das Ziel erreichen? (Unser Projekt)

Eine negative Aufzählung ist hier nicht hilfreich! Deshalb können wir dies streichen.

Somit stellen wir unsere Argumente in den Vordergrund und nicht das Negative.

**K4-129**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** LAG Europa, Frieden & Internationales (beschlossen am:  
06.04.2018)

**Titel:** **K4-129: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**Von Zeile 129 bis 131:**

Solidarität. ~~Offene Binnengrenzen ohne Schlagbäume und Grenzkontrollen gehören ebenso zum unverzichtbaren Kern wie sozialer Ausgleich und der Binnenmarkt.~~ Die gemeinschaftliche Bewältigung von Herausforderungen und die Einhaltung von Mehrheitsbeschlüssen z. B. zur Flüchtlingsverteilung gehören ebenso dazu wie der soziale Ausgleich durch die Förderung einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung durch die EU-Strukturfonds. Offene Binnengrenzen ohne Schlagbäume und Grenzkontrollen sind für uns nicht verhandelbar. Grenzkontrollen zu Österreich durch die bayerische Landespolizei werden wir

**Begründung**  
mündlich

**K4-138**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Jens Backert (KV Lichtenfels)

**Titel:** **K4-138: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**Von Zeile 138 bis 139:**

der europäischen Integration wird, ~~statt ein Bremsklotz zu bleiben, der die weitere  
Einigung hintertreibt und mit Europafeinden wie Orban paktiert.~~

## **Begründung**

Die Aussage dass Bayern zum Motor der europäischen Integration wird wird  
dadurch relativiert und sollte deshalb entfallen.

Wir beschreiben eine positives grünes Europa!

**K4-152**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** LAG Europa, Frieden & Internationales und Uwe Kekeritz (KV  
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim (beschlossen am: 06.04.2018))

**Titel:** **K4-152: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**Von Zeile 152 bis 157:**

Landesgesetz.

Fairer Handel schafft Lebensperspektiven für Menschen weltweit. Produktionsmodelle, die auf die Ausbeutung von Mensch und Natur angewiesen sind, darf es zukünftig nicht mehr geben. Daher wollen wir, dass der Freistaat **ökologische, soziale und menschenrechtliche Kriterien** bei der Beschaffung der Kommunen sowie auf Landesebene stärkt. Dazu muss ein **Landesvergabegesetz** eingeführt werden, das ökologische, soziale und menschenrechtliche Kriterien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge verbindlich fest schreibt. Außerdem wollen wir Initiativen wie „Fairtrade Towns“, „Fairtrade Landkreise“, „Fairtrade Regionen“, „Fairtrade Schulen“ und „Fairtrade Hochschulen“ stärker unterstützen. Bürger\*innen werde auf diesem Weg für die Problematik sensibilisiert und dazu ermutigt Produkte aus fairem Handel zu kaufen. Ebenso setzen wir uns für verbindliche **Sozial- und Umweltstandards in globalen Lieferketten** ein.

Mit uns GRÜNEN wird es keine Handelsabkommen geben, die menschenrechtliche, soziale oder ökologische Standards abbauen, die Rechte von Arbeitnehmer\*innen und den Schutz der Verbraucher\*innen gefährden oder Sonderklagerechte für Konzerne beinhalten. **Deswegen lehnen wir CETA, TTIP, TiSA und Co. in der vorliegenden Form ab.**

## Global denken, lokal handeln. Bayern übernimmt Verantwortung in der Welt.

Um die **Sustainable Development Goals (SDGs)**, die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, wie vorgesehen bis 2030 zu erreichen, müssen alle Länder sämtliche Politikfelder an den SDGs ausrichten. Das muss auch für Bayern gelten.

Dementsprechend wollen wir die „**Bayerische Nachhaltigkeitsstrategie**“ **um die SDGs und besonders um soziale und menschenrechtliche Aspekte** ergänzen. Daran müssen Kommunen, Bürger\*innen und die Zivilgesellschaft beteiligt werden

Fairer Handel schafft Lebensperspektiven für Menschen weltweit. Produktionsmodelle, die auf die Ausbeutung von Mensch und Natur angewiesen sind, darf es zukünftig nicht mehr geben. Daher wollen wir, dass der Freistaat ökologische, soziale und menschenrechtliche Kriterien

Unverzichtbar für eine erfolgreiche Umsetzung der SDGs global, aber auch und gerade vor Ort ist das Engagement der Kommunen, der Bürger\*innen und der Zivilgesellschaft. Dem muss der Freistaat Rechnung tragen, indem er **das unabhängige Engagement der bayerischen Eine-Welt-Gruppen** deutlich stärker fördert und sich unter anderem für den Ausbau des bundesweiten „Promotor\*innenprogrammes zur Förderung der Eine-Welt-Arbeit“ in Bayern einsetzt.

Außerdem müssen in Bayern **Partnerschaften mit den Ländern des globalen Südens** auf Augenhöhe und gleichberechtigt geführt werden, um Abhängigkeiten zu vermeiden. Der Freistaat muss entwicklungspolitische Lernprogramme (z.B. Freiwilligendienste aus dem globalen Süden in Bayern), internationale Begegnungsprogramme und Begleitprogramme für ausländische Studierende in Bayern fördern.

~~Mit uns GRÜNEN wird es keine Handelsabkommen geben, die menschenrechtliche, soziale oder ökologische Standards abbauen, die Rechte von Arbeitnehmer\*innen und den Schutz der Verbraucher\*innen gefährden oder Sonderklagerechte für Konzerne beinhalten. **Deswegen lehnen wir CETA, TTIP, TiSA und Co. in der vorliegenden Form ab.**~~

## **Begründung**

mündlich

**K4-156**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern (beschlossen am:  
19.04.2018)

**Titel:** **K4-156: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 156 einfügen:**

Konzerne beinhalten. **Deswegen lehnen wir CETA, TTIP, TiSA, EPA und Co. in der**

## **Begründung**

EPA ist das Handelsabkommen zwischen EU und afrikanischen Staaten. Dieses fehlt in der Aufzählung.

**K4-157**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** KV Ostallgäu-Kaufbeuren (beschlossen am: 10.04.2018)

**Titel:** **K4-157: Bayern und die Welt - Zusammenhalt  
macht stark**

---

**Text**

**In Zeile 157 einfügen:**

vorliegenden Form ab.

**Für ein friedensstiftendes Bayern - Spirale der Gewalt nachhaltig beenden!**

Als am stärksten rüstungsexportierendem Bundesland kommt Bayern bei der Eindämmung deutscher Rüstungsexporte eine besondere Rolle zu. Mit Unterdrückung, Krieg und Ausbeutung in anderen Teilen der Welt sollte Bayern keine Geschäfte machen! Wir setzen uns deshalb sowohl im Land als auch auf Bundes- und europäischer Ebene für den Umstieg dieser Industrien auf zivile Fertigung ein. Die Forschungseinrichtungen, Universitäten und Hochschulen unseres Landes sollen ausschließlich friedliche Zwecke verfolgen.

Außerdem fordern wir strengere deutsche und europäische Regeln sowie europäisch koordinierte Vorabkontrollen für die Ausfuhr von sensiblen Gütern mit doppeltem Verwendungszweck, insbesondere für Überwachungstechnologie.

Bayern darf nicht weiter Drehscheibe für Kriegsübungen der westlichen Allianz in Europa sein. Wir unterstützen daher den weiteren Truppenabzug aus Bayern und treten für eine sozialverträgliche Konversion der Militärstützpunkte ein.



## **Begründung**

Bayern in globaler Verantwortung bedeutet auch globale Verantwortung der bayerischen, international agierenden Unternehmen. Das sind häufig weltweit tätige Unternehmen, die die Lebensbedingungen vieler Menschen beeinflussen. Diese Unternehmen profitieren von der bayerischen Außenwirtschaftsförderung, die allerdings die globale Unternehmensverantwortung kaum berücksichtigt. Bisher hat das Wirtschaftsministerium noch keine brauchbaren Förderrichtlinien entwickelt. Wir wollen das ändern. Internationale Unternehmensverantwortung muss künftig ein wichtiger Aspekt der bayerischen Wirtschaftspolitik werden.

Zu einer verantwortungsbewussten Politik gehört auch der kritische Umgang mit der bayerischen Rüstungsproduktion und mit Rüstungsexporten. Bayern ist der größte Waffenexporteur Deutschlands. Deutschland gehört zu den TOP5 Waffenexporteuren der Welt. Der weitaus größte Anteil, rund 90%, geht dabei nicht in EU-Länder oder an NATO-Verbündete. Wichtigste Abnehmer sind Krisenregionen im Nahen Osten bis Nordafrika, vor allem Saudi-Arabien, Algerien, Ägypten und Katar. Sechs der zehn größten deutschen Rüstungsunternehmen sind im Freistaat ansässig. Zusammen exportieren die deutschen Rüstungsunternehmen Waffen im Wert von fast 15 Milliarden Euro, rund 55% des Umsatzes kamen aus Bayern.

Der Betrieb des Garchingener Forschungsreaktors FRM II mit hoch angereichertem Uran widerspricht internationalen Abrüstungsbemühungen, insbesondere dem Versuch, die Verbreitung von atomwaffenfähigem Material einzudämmen. Wir setzen uns daher dafür ein, dass der FRM II abgeschaltet oder zumindest schnell auf niedrig angereichertes Uran umgerüstet wird.

Immer wieder wird bekannt, dass AktivistInnen und Oppositionelle in autoritären Staaten wie Bahrain, Syrien oder Iran mithilfe deutscher Spyware geortet, verfolgt und in der Folge festgenommen oder gefoltert werden. Der Export dieser Überwachungstechnologie ist legal. Deutsche Unternehmen müssen den Verkauf allenfalls melden, Genehmigungen müssen nicht erteilt werden.

Bayern stellt ein Drittel der militärischen Infrastruktur für die 35.000 in Deutschland stationierten US-Soldaten zur Verfügung. Die US-Militärbasen Grafenwöhr, Hohenfels, Ansbach-Katterbach und Illesheim stellen Sprungbretter an die NATO-Ostgrenze dar. Der Truppenübungsplatz Grafenwöhr ist das größte und modernste Übungsareal in Europa, auf dem scharf geschossen wird. 5000 Soldaten werden hier für ihre Kampfeinsätze in aller Welt ausgebildet.